

Auszeichnung « Spezialpreis 2021 »

Genossenschaft Baseltor, Solothurn

Die im Jahr 1978 gegründete Genossenschaft Löwen wurde 1992 nach dem Kauf des Domherrenhauses neben dem Baseltor und dessen Umbau in ein Hotel mit Restaurant in Genossenschaft Baseltor umbenannt und ist heute, nach über vierzigjähriger Tätigkeit in der Solothurner Altstadt selber zu einem eigentlichen historischen Denkmal gewachsen! Der Spezialpreis würdigt das unermüdliche Engagement des Kollektivs in den vergangenen Jahrzehnten zugunsten eines vielfältigen sozialen und kulturellen Lebens inmitten einer erhaltenen Altstadt.

Die Jahre nach 1968 sind manchen noch in Erinnerung als eine Epoche der Studentenproteste in vielen Ländern der westlichen Welt. Oftmals geht dabei vergessen, dass der „Kampf in den Städten“ ein besonders mobilisierender Aspekt dieser Bewegung war. Es ging darum, Widerstand zu leisten gegen die Zerstörung gewachsener städtischer Strukturen mit ihrer sozialen Durchmischung und den gemeinsam geschaffenen und über die Jahre verfestigten Nutzwerten durch mächtige Immobilieninvestoren. In diesem Kontext gründet das Engagement der Genossenschaft. Natürlich musste im Verlauf der Jahre und mit neuen Herausforderungen, wie beispielsweise seit kurzem der Betrieb des Hotel-Restaurant Krone, das ursprüngliche Modell der Selbstverwaltung durch eine professionellere Organisation ersetzt werden. Der Genossenschaft, die mit über hundert Mitarbeitenden vor Ausbruch der Pandemie einen jährlichen Umsatz von über 11 Millionen Franken realisierte, ist es gelungen, eine Unternehmenskultur zu entwickeln, die im Einklang mit den ethischen Werten ihrer Gründerzeit steht.

Für jeden ihrer vier Betriebe hat die Genossenschaft einen gesetzlichen Status oder vertragliche Bedingungen geschaffen, die eine rentable Tätigkeit ermöglichen, ohne Investitionen tätigen zu müssen, die ihre Möglichkeiten übersteigen. So ist sie zwar Eigentümerin des Hotels Baseltor, ergänzt jedoch die Anzahl Zimmer durch langfristige Pachtverträge in den benachbarten Häusern. Sie ist Mieterin der Rohbauten des ehemaligen Salzlagers (Restaurant Salzhaus) und des früheren Schlachthauses (Bar Solheure), was ihr die Möglichkeit eröffnet, jeweils selber eine auf das Zielpublikum zugeschnittene Umgebung zu schaffen. Für den Betrieb des Boutique-Hotels Krone ist sie über einen öffentlich-privaten Partnerschaftsvertrag, der auch einen Investor einschliesst, eine Zusammenarbeit mit dem Kanton und der Stadt Solothurn eingegangen. Ein Miteigentumsvertrag im Palais Von Roll ermöglicht zudem ihrem Catering HOCH3 die exklusive Nutzung des prächtigen barocken Rittersaals.

Bei jedem Betrieb erfolgten die Eingriffe in die Bausubstanz in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege. Dabei ist es gelungen, gemeinsam mit Kunstschaffenden und im jeweiligen Kontext kompetenten Kunsthandwerkern ohne dogmatische Zwänge ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Erhaltung signifikanter Bauteile und der Kreation zeitgenössischer Ausstattungselemente (Textilien, Mobiliar, Wanddekors) zu realisieren.

Diese Kreativität in der Realisierung der Projekte und die Fähigkeit, alte, dem Abbruch geweihte oder von für die Altstadt schädlichen Nutzungsänderungen bedrohte Gebäude wieder mit neuem Leben zu erfüllen, sind bewundernswert. Neben der beispielhaften Führung ihrer Betriebe zeigt sich die Genossenschaft Baseltor auch solidarisch mit den Lieferanten und Dienstleistern in der Nachbarschaft und trägt so entscheidend zur Erhaltung und Belebung des sozialen und wirtschaftlichen Lebens im historischen Stadtkern bei.

Mit der Verleihung des „Spezialpreises 2021“ an die Genossenschaft Baseltor möchte die Jury von ICOMOS Suisse ihre nachhaltige Tätigkeit in den vergangenen vier Jahrzehnten zugunsten des historischen Stadtzentrums von Solothurn würdigen, wo es sich nicht zuletzt dank ihr in stimmigem Rahmen gut leben, arbeiten oder verweilen lässt.

Verfasser: Sylvain Malfroy, Neuchâtel – jury@icomos.ch

16. November 2020